

NDB-Artikel

Balderich Scholaster, * vor 1107 Florennes (Diözese Lüttich), † 1163 (?).

Leben

B. stand in jungen Jahren bereits im Dienst Papst Eugens III.; 1147 in dessen Begleitung in Paris, erregte er dort wegen seines umfassenden Rechtswissens die Aufmerksamkeit des Erzbischofs Albero von Trier, der ihn als Domscholaster nach Trier zog, wo er später auch noch Propst von St. Simeon wurde. Nach 1152 schrieb er die lebensvollen Gesta Alberonis Archiepiscopi, die überraschend wenig Wert auf das Religiöse legen und durchaus das Urteil Wibalds von Stablo, der B.s vorzügliche Bildung rühmt, rechtfertigen. Anfang 1163 ist er zuletzt urkundlich belegt.

Literatur

MGH SS VIII, S. 234 ff.;

H. Bayer, UB d. mittelrhein. Territorien I, 1860;

Ph. Jaffé, Bibl. rerum Germanicarum I, 1864, S. 164;

Hist. Littéraire de la France XII, 1869, S. 677;

R. Prümers, Albero v. Montreuil, 1874, S. 88-90;

Wattenbach II, S. 267 f.;

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques VI, 1932, Sp. 331;

LThK.

Autor

Franz-Josef Schmale

Empfohlene Zitierweise

, „Balderich“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 550 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
